Benefizkonzert: Chepang-Protection-Center

🗓️ **Datum:** 07.09.2025
📍 **Ort:** Julius-Leber-Haus, Meistersingerstr. 50, 45307 Essen
⏰ **Beginn:** 15:00 Uhr (Einlass: 14:30 Uhr)
💌 **Kontakt / Spendenkonto:** aaronmaruhn@gmx.de / **DE25 3606 0591 0011 1747 11**

Was bleibt, wenn man geht?
Manchmal ist es ein Gefühl. Ein Versprechen. Eine Verbindung, die nicht endet – auch wenn man längst wieder zuhause ist.
Aus dieser Verbindung ist eine Idee geworden.
Und aus der Idee ein Konzert.
Gemeinsam mit Familie und Freund*innen veranstalten wir nun zum dritten Mal ein **Benefizkonzert für das Kinderheim in Mangalpur, Nepal**. Wir möchten euch einladen, mit uns zuzuhören, mitzudenken, mitzufühlen – und mitzuhelfen.

---

1. Was ist das Chepang-Protection-Center?

Das **Chepang-Protection-Center** ist ein Kinderheim in Chitwan, Nepal.
Es bietet über 150 Kindern (im Alter von 5-17 Jahren) aus der Chepang-Kaste – einer stark benachteiligten und oft vergessenen ethnischen Minderheit – ein Zuhause, regelmäßiges Essen und die Chance, zur Schule zu gehen.
Viele dieser Kinder stammen aus abgelegenen Dörfern, wo Bildung keine Option ist.
Das Heim wird gänzlich über Spenden finanziert – darum ist jede Unterstützung existenziell.

---

2. Was passiert beim Benefizkonzert?

Gemeinsam mit unserer Familie und Freund*innen gestalten wir ein musikalisches Programm mit Herz – voller Lieder, Geschichten und Hoffnung.
Zahlreiche Musiker*innen werden ohne Gage auftreten.
Darunter: **Bastian & Benny Korn** von den **78Twins**, Die „**Robsing-Band**“, **Kensy**, **Little Blind Fish** und viele weitere Gäste.
Der **Eintritt ist frei** – jede Spende fließt zu 100 % an das Kinderheim.
Getränke und Snacks stehen bereit – alle Erlöse werden gespendet.

---

3. Was konnten wir bisher erreichen?

Bei den letzten beiden Konzerten konnten wir insgesamt über **4.717 €** an Spenden sammeln. Hiermit konnten wir über 2 Tonnen Reis, frisches Essen, Hygieneartikel, Rucksäcke, Schuluniformen, Schuhe und Flipflops für alle Kinder kaufen.
Zudem: 150 Damenhygiene-Pakete, Schulsachen, Spielsachen, Möbel (Regale und Schränke), einen Rollstuhl, medizinische Hilfe, Stromrechnungen, das Gehalt einer Betreuerin über einen Zeitraum von 3 Monaten und punktuelle Unterstützung wenn nötig (Semestergebühren für zwei Studierende, Miete).
Daran lässt sich gut erkennen, wie viel in dieser Region mit vergleichsweise wenig Geld bewegt werden kann.

Ein herzliches Danke an das **Julius-Leber-Haus** (v. a. Jürgen Zips-Zimmermann), die **AWO**, meine Familie, Freunde und Freundinnen *und alle Unterstützer* und Unterstützerinnen.

Voller Vorfreude,
Aaron Maruhn